

Kreatives und gemütliches Beisammensein in Kollund

Ein Wochenende mit Patchwork, Filzen und Stricken – spontan auch Papierfalten – im Haus Quickborn sorgte für Kurzweil und Entspannung

KOLLUND Maja Nielsen aus Rothenkrug war vergangenes Wochenende Teilnehmerin eines kreativen Wochenendes im Haus Quickborn in Kollund, zu dem der Sozialdienst Nordschleswig eingeladen hatte. Sie blickt angetan auf das Miteinander zurück: Am Freitagnachmittag haben sich erwartungsvolle Teilnehmer im Haus Quickborn eingefunden. Sie wurden von Anke Christensen und Willi Schidlowski, die das Wochenende leiteten, in Empfang genommen und bekamen ihre Zimmer zugewiesen.

Im Anschluss trafen sich alle zum Kaffee im Speisesaal und machten sich miteinander vertraut. Anke Christensen gab praktische Dinge zum Ablauf der drei Tage bekannt und erwähnte zum Staunen der Gruppe, dass es im Dreistundentakt etwas zu essen gebe.

„Man nimmt nicht ab im Haus Quickborn“, war die humorvolle Schlussfolgerung.

Diejenigen, die sich fürs Filzen interessieren, begaben sich mit Kursleiterin Nicole Rode in den einen Kellerraum und die Patchworker mit Fachfrau Anna Kraak in den anderen. Die Strickgruppe blieb im Speisesaal und wurde von Ilse Christensen angeleitet und betreut. Alle Teilnehmer waren zwischen 10 und 80 Jahre alt.

Eine Teilnehmerin kannte sich mit



Die Strickgruppe, die sich nun einmal im Monat in Apenrade treffen möchte.

FOTOS: KARIN RIGGELSEN

.....
„Freitag kamen wir an und auf einmal war es Sonntag. Die Zeit verging wie im Flug. Das Miteinander war sehr entspannend und hatte schon etwas Meditatives.“
.....

Teilnehmerin

der Papierfaltkunst „Origami“ aus. Die zehnjährige Amanda war davon hellauf begeistert und so wurde am Ende des Tisches gefaltet und ge-

knickt. Leider ging das Material aus, sodass eine kleine Delegation am nächsten Morgen nach einem ausgiebigen Frühstück nach Krusau in einen Hobbyladen geschickt wurde, um neues Material zu besorgen. So entstanden viele schöne Sterne und Tannenbäume in allen Farben und Größen.

Eine nette Runde gab es auch beim Stricken. Am Ende des Aufenthaltes vereinbarte man, einen Strickklub zu gründen. Einmal im Monat soll nun in der deutschen Büchereizentrale



Passt schon ganz gut: halb fertige Stricksocke im Haus Quickborn

gestrickt und „geschnackt“ werden.

Am Sonntag nahmen die Teilnehmer des Kreativwochenendes Abschied mit großem Dank an das Personal des Hauses für gutes Essen und an die Betreuer für ein paar schöne Tage. Auch anderen gefiel das Wochenende. „Freitag kamen wir an und auf einmal war es Sonntag. Die Zeit verging wie im Flug. Das Miteinander war sehr entspannend und hatte schon etwas Meditatives“, fasst es eine Teilnehmerin zusammen.
M. Nielsen/kjt